



Mitteilung: Historikertag, Dynamiken der Macht,

18.8.2025

Historikertag öffnet sich in Bonn erstmalig für breite Öffentlichkeit

In drei TopThemen beleuchtet die größte geisteswissenschaftliche Tagung Deutschlands aktuelle Fragen von Dynamiken der Macht, die weit über die Wissenschaft hinaus relevant sind

Frankfurt/Bonn (VHD/Uni Bonn) „Macht“ und „Machtmisbrauch“ sind derzeit in aller Munde. Spätestens mit dem russischen Angriff auf die Ukraine oder den Attacken autoritärer Systeme auf Grundrechte wie die Wissenschaftsfreiheit ist im allgemeinen Bewusstsein die Erkenntnis gereift, das Macht und Machtkonstellationen teils schleichenden, teils abrupten Dynamiken unterliegen. Die Geschichtswissenschaften nehmen dies zum Anlass, sich dieses Themas einmal genauer anzuschauen. Der 55. Deutsche Historikertag, der vom 16. bis 19. September 2025 an der Universität Bonn stattfindet, steht unter dem Motto „Dynamiken der Macht“.

Dabei ist das Forum der Geschichtswissenschaft schon immer mehr als nur ein Ort des fachwissenschaftlichen Austauschs gewesen. Traditionell werden hier Impulse für gesamtgesellschaftliche Debatten gesetzt; hier findet der Austausch der professionellen Geschichtswissenschaft mit anderen Fachdisziplinen sowie mit Politik und Gesellschaft statt. In Bonn erhalten drei TopThemen erstmals eine eigene Bühne. Nicht nur Mitglieder der Fachcommunity sind herzlich eingeladen, die Podiumsdiskussionen zu besuchen, in denen Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft über Fragen austauschen, die weit über das Fach hinaus Relevanz besitzen – über die gegenwärtige Rückkehr der Großmachtpolitik, über die global unter Druck stehende Wissenschaftsfreiheit und über Macht in der Moderne. Vielmehr möchten wir auch interessiertes Publikum ganz herzlich dazu einladen, zu den Veranstaltungen zu kommen und sich im Anschluss an die Podiumsdiskussion an der Debatte zu beteiligen.

Eine Übersicht über alle TopThemen bietet:

https://www.historikertag.de/Bonn2025/programm/?_event_category=topthema

Die Teilnahme an den TopThemen ist kostenfrei möglich; eine Anmeldung ist erforderlich unter: https://event.taptic.de/event/Verband-der-Historiker-und-Historikerinnen-Deutschlands-e-V-_ASA5gHSESL/55-Deutscher-Historikertag-in-Bonn_9tR8LD5DdQHv2ByQ/purchase?shopId=SCp5mJZdUx



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Kontakt:

Dr. Felix Gräfenberg, graefenberg@historikerverband.de, +49 1514 7067502

Hintergrund:

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) ist einer der ältesten geisteswissenschaftlichen Fachverbände Deutschlands. Er wurde 1895 als „Verband Deutscher Historiker“ gegründet. Mit seinen inzwischen über 3.400 Mitgliedern fördert der VHD die Geschichtswissenschaft in Deutschland und vertritt die Interessen aller in historischen Arbeitsfeldern hauptberuflich Tätigen gegenüber Öffentlichkeit, politischen Institutionen und internationaler Geschichtswissenschaft. Gemeinsam mit dem „Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e.V.“ (VGD) richtet der VHD alle zwei Jahre den „Historikertag“ als größte geisteswissenschaftliche Fachkonferenz an einer deutschen Universität aus.

Der Historikertag, der seit 1986 Leitthema steht, ist der größte geisteswissenschaftliche Fachkongress Deutschlands. Er findet alle zwei Jahre statt und wird veranstaltet. Zahlreiche Fachsektionen, Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppentreffen sowie ein orts- und themenspezifisches Rahmenprogramm fördern den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung von Lehrenden und Forschenden an Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Schulen, aber auch darüber hinaus. Mit ca. 2.500 Teilnehmenden stoßen Historikertage regelmäßig auf großes öffentliches Interesse. Auf dem Historikertag vergibt der VHD den Hedwig Hintze Preis und den Carl Erdmann Preis für herausragende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten.

2025 findet die größte geisteswissenschaftliche Fachtagung Deutschlands erstmals in der Universitätsstadt am Rhein statt. Zentraler Tagungsort ist das barocke Schloss in der Bonner Innenstadt. Weitere Veranstaltungen finden im LVR-Landesmuseum statt.